

## Ökumenischer Freundeskreis Flüchtlingshilfe Bönningheim

[www.oeff-boennigheim.de](http://www.oeff-boennigheim.de)

Andreas Wündisch,  
Pfarrstraße 18  
74357 Bönningheim  
Tel. 07143 870292  
E-Mail: [Pfarramt.Boennigheim-2@elkw.de](mailto:Pfarramt.Boennigheim-2@elkw.de)

Rüdiger Rüster  
Lindenstraße 9  
74357 Bönningheim  
Tel. 07143 21403  
[bechtle.ruester@t-online.de](mailto:bechtle.ruester@t-online.de)

Bönningheim, 2. Oktober 2015

Liebe Mitglieder des Freundeskreises Flüchtlingshilfe, liebe Interessierte,

nach der Sommerpause hat der Freundeskreis seine Arbeit wieder aufgenommen: Bei einem Patentreffen am 15. September im Evangelischen Gemeindehaus wurde ausführlich über den Stand der Flüchtlingssituation in Bönningheim sowie über die Arbeit und personelle Änderungen innerhalb des Freundeskreises gesprochen.

### **Flüchtlingssituation**

Das Landratsamt hat in der sogenannten Erstunterbringung drei Häuser und eine Wohnung angemietet. Darin waren bis Ende August 65 Personen – darunter 37 Kinder und Jugendliche - untergebracht. Von Seiten des Landratsamts wurden davon Ende August/Anfang September zwei Großfamilien und eine Kleinfamilie - aus welchen Gründen auch immer - in anderen Gemeinden untergebracht beziehungsweise abgeschoben. Die frei gewordenen Wohnungen sind inzwischen belegt worden, so dass sich an der Gesamtzahl der Flüchtlinge nichts geändert hat.

Wie von Mitarbeitern des Landratsamts zu erfahren ist, sei das Landratsamt in Bönningheim weiterhin auf der Suche nach Unterkünften und hat offensichtlich zwei weitere Objekte im Visier.

In der Anschlussunterbringung, für welche die Stadt zuständig ist, sind in derzeit drei Wohnungen 15 Personen untergebracht. Für den letzten Syrer (von ursprünglich dreien) konnte eine Privatunterkunft in Hohenstein gefunden werden. In den dadurch frei gewordenen städtischen Räumlichkeiten werden mit Sicherheit bald weitere anerkannte Asylanten einziehen. Die Stadt ist dabei ein Haus zu kaufen, das nach einer Sanierung Mitte 2016 auch für die Anschlussunterbringung zur Verfügung stehen wird.

Da die Flüchtlingssituation und die Unterbringung auch im Landkreis Ludwigsburg immer prekärer werden, bittet der Freundeskreis Bönningheimer Bürgerinnen und Bürger, die über leer stehende Wohnungen verfügen, diese doch zu vermieten. Die Mietzahlungen sind durch das Landratsamt gesichert. Bei der Vermittlung von Flüchtlingen hilft der Freundeskreis gerne.

## **Arbeitsgebiete des Freundeskreises**

**Paten:** Unser Patensystem haben wir bereits im Frühsommer dahingehend geändert, dass nicht mehr pro Flüchtlingsfamilie ein Pate zuständig ist, sondern sich mehrere Paten um ein ganzes Haus kümmern. Aufgabe der Paten ist, in den Unterkünften regelmäßig vorbeizuschauen und Fragen und Anliegen der Flüchtlinge aufzunehmen. Festangestellte Sozialarbeiter des Landratsamts und der Caritas sind einmal pro Woche in den Unterkünften und bitten in manchen Fällen um Unterstützung durch den Freundeskreis. Etwa bei der Anmeldung in Kindergärten und Schulen sowie bei Fahrten zu Ärzten und Behörden. Bedarf an Paten besteht immer, zumal der Flüchtlingsstrom anhalten wird. Willkommen im Freundeskreis sind auch jüngere Leute, denn mehr als die Hälfte der in Bönningheim untergebrachten Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche.

**Kleiderkammer:** Dank der Unterstützung des DRK und insbesondere von Familie Kübler wurden in den vergangenen Monaten zwei Kleidersammlungen durchgeführt. Mit den Paten wurden danach mehrere Kleiderausgaben organisiert, so dass alle Flüchtlingsfamilien mit gespendeten Kleidern, Schuhen, Bettwäsche und Handtüchern versorgt werden konnten. DRK und Freundeskreis hatten vorher festgelegt, dass die Flüchtlinge sich gegen einen minimalen Beitrag bedienen können. Die Erfahrung zeigt, dass gespendete Dinge erst dann echte Wertschätzung erfahren, wenn man ihnen einen Wert gibt. Der geringe Gesamterlös fließt der Arbeit des DRK zu. Der Freundeskreis bedankt sich ganz herzlich bei Familie Kübler für die bisher geleistete Arbeit. Auf der Wunschliste von Familie Kübler und des Freundeskreises stehen größere Lagerräumlichkeiten. Eine Bitte, die bereits an Bürgermeister Bamberger herangetragen wurde. Nach dem Sortieren von Winterkleidung werden weitere Kleiderausgaben erfolgen. Im Übrigen findet am 10. Oktober ab 13 Uhr in der Turn- und Festhalle der Bönningheimer Kinder-Kleidermarkt statt.

**Sachspenden:** Beim Patentreffen wurde beschlossen, künftig keine Sachspenden mehr zu vermitteln. Der Aufwand, über eine eigene Website Angebot und Nachfrage zusammenzuführen, ist zu groß und ohne Lagermöglichkeiten kaum sinnvoll zu leisten. Die Flüchtlinge erhalten bei Bezug der Wohnungen ja eine Grundausstattung. Bei speziell benötigten Dingen und in Notsituationen wird ein Aufruf im Nachrichtenblatt erfolgen. Zudem erhalten die Flüchtlinge eine Liste des Landratsamtes über Gebrauchtwarenläden und -märkte, wo sie selbst günstig einkaufen können. Werden Flüchtlinge mit Sachspenden bedacht, soll auch – wie bei der Bekleidung – ein kleiner Obolus entrichtet werden. Wie oben schon erwähnt, geht es dabei nicht um Fundraising, sondern darum, dass die gespendeten Dinge Wertschätzung erfahren. Sonst ist die viele Arbeit, die damit verbunden ist, nämlich im wahrsten Sinne des Wortes umsonst. Ein herzlicher Dank gilt Frau Seifert, die diesen Arbeitsbereich von Beginn an bestens organisiert und koordiniert hatte. Sie wird sich künftig in einem anderen Arbeitsgebiet einbringen.

**Sprachhilfe:** Frau Burbach und Frau Pegrisch geben Sprachkurse (drei pro Woche) für Erwachsene im Evangelischen Gemeindehaus. Über mangelnden Zulauf können sich beide nicht beklagen. Sechs Sprachpaten stehen Schülern der Werkrealschule zur Seite. Dank Lehrerin Frau Höllige, die schon Ende vergangenen Schuljahres einen Zuschussstopf „anzapfen“ konnte, kann den Sprachpaten eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

**Café International:** Zwei erfolgreiche Veranstaltungen „Café International“ gab es bisher. Eingeladen waren alle Flüchtlinge, Mitglieder des Freundeskreises und interessierte Bürger.

Das nächste **Café International findet am 19. November um 15.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus** statt. Vom Freundeskreis wird in Zukunft eine größere Beteiligung der Flüchtlinge erwartet, etwa bei Auf- und Abbau und beim Bereitstellen von Kuchen und Gebäck.

### **Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Freundeskreis ist ständig bemüht, sein Netzwerk weiter auszubauen und den Kontakt mit amtlichen Stellen, Sozialarbeitern, freien Trägern und anderen Arbeitskreisen zu erweitern. Sehr hilfreich ist dabei die Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Fachstelle Asyl, die den Ehrenamtlichen im Kreis Ludwigsburg mit Rat und Tat zur Seite steht und regelmäßig Foren zum Thema Asyl veranstaltet. Mit Berichten in Tageszeitungen und im Nachrichtenblatt sowie in Rundbriefen informiert der Freundeskreis die Bönningheimer Bürgerinnen und Bürger über seine Arbeit, ruft zu Sachspenden und Kleidersammlungen auf. An Bürgermeister Bamberger hat der Freundeskreis jetzt auch die Bitte herangetragen, in einer Bürgerinformation die Flüchtlingssituation in Bönningheim darzustellen.

### **Personelles**

Bekanntlich wird Pfarrer Wündisch Bönningheim Mitte Oktober verlassen. Er ist einer der Initiatoren und Hauptverantwortlichen des Freundeskreises. Wer diese personelle Lücke schließen wird, ist derzeit noch offen. Herr Rüter steht dafür nicht zur Verfügung. Pfarrer Aksoy will den Ökumenischen Freundeskreis nach Kräften unterstützen, muss aber während der Vakanz der Pfarrerstelle noch viele andere Dinge in der Kirchengemeinde auffangen. Im Gespräch mit Bürgermeister Bamberger, Fachbereichsleiter Steinhilper, den Pfarrern Aksoy und Wündisch sowie Herrn Rüter wurden am 24. September 2015 über mögliche personelle Lösungen gesprochen. So ist beispielsweise angedacht, eine Person in Teilzeit bei der Stadt anzustellen, die künftig die Flüchtlingsarbeit koordinieren und eng mit dem Freundeskreis zusammenarbeiten soll. Pfarrer Wündisch brachte zudem einen hauptamtlichen Sozialarbeiter/Diakon ins Gespräch, der in der Flüchtlingsarbeit tätig werden soll und von einem Fördertopf der Ev. Landeskirche und dem Gemeindeverwaltungsverband Bönningheim (mit Kirchheim und Erligheim) finanziert werden könnte. Zu diesem Punkt hat bereits ein erstes Gespräch zwischen den Bürgermeistern und Pfarrern dieser Gemeinden stattgefunden. Gemeinsam möchte man dieses Projekt angehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Andreas Wündisch und Rüdiger Rüter

**P.S.** Noch einmal unsere **dringendsten Anliegen** für diejenigen, die aktiv helfen möchten:

- Helfen Sie mit als Patinnen oder Paten.
- Bieten Sie den geflüchteten Menschen Privatwohnungen zur Miete an.
- Unterstützen Sie uns finanziell, damit wir zu einem hauptamtlichen Diakon/Sozialarbeiter einen Beitrag leisten können.